Wir sorgen für Spannung!

Die BKW FMB Energie AG unterstützt die SCL Tigers als Partnerin der Strommarke 1to1 energy.

powered by

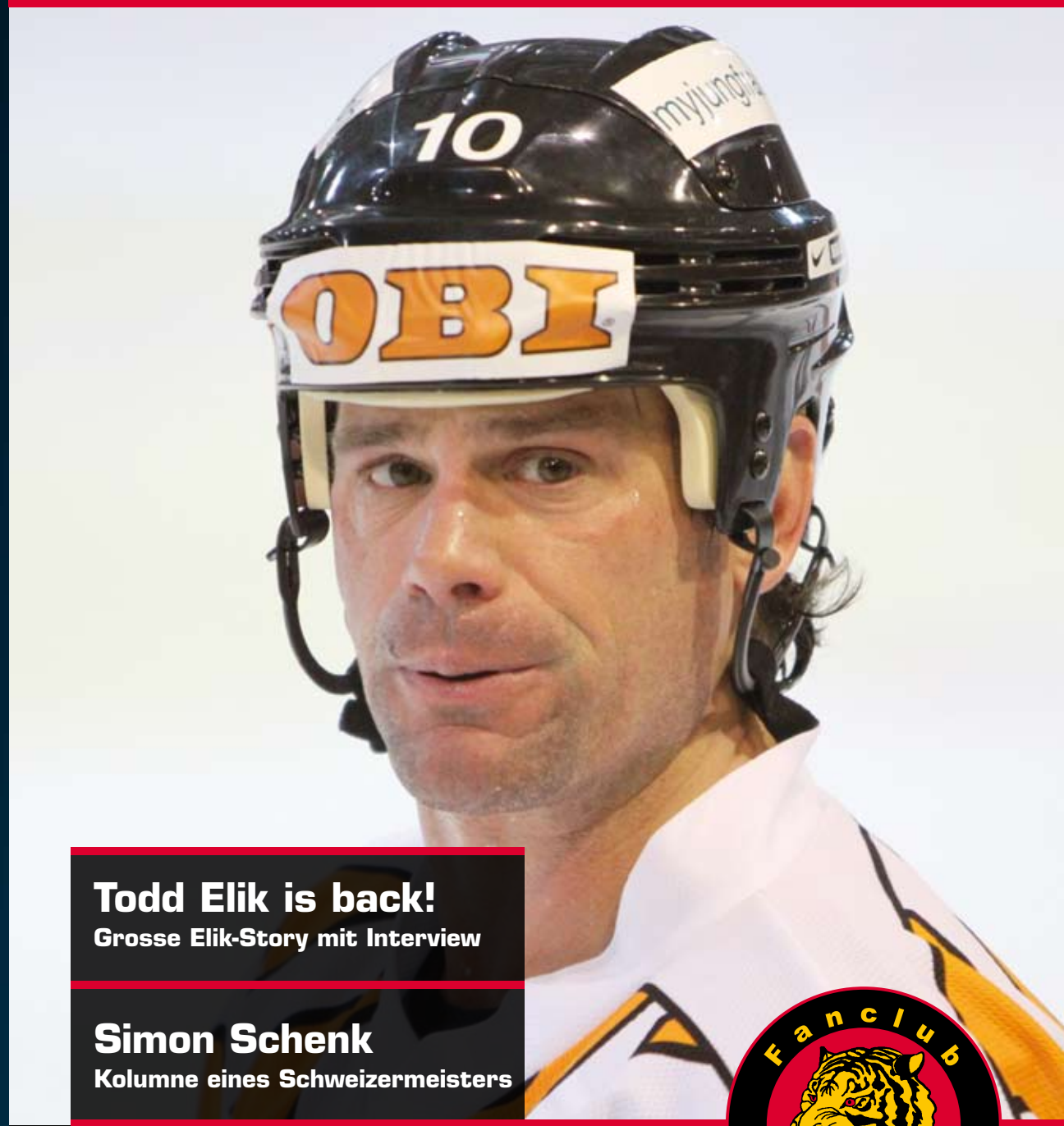
1to1 energy

www.1to1energy.ch

AUSGABE NR. 115 · Februar 2009

FANTIGER

Für Anhänger und Fans der SCL Tigers



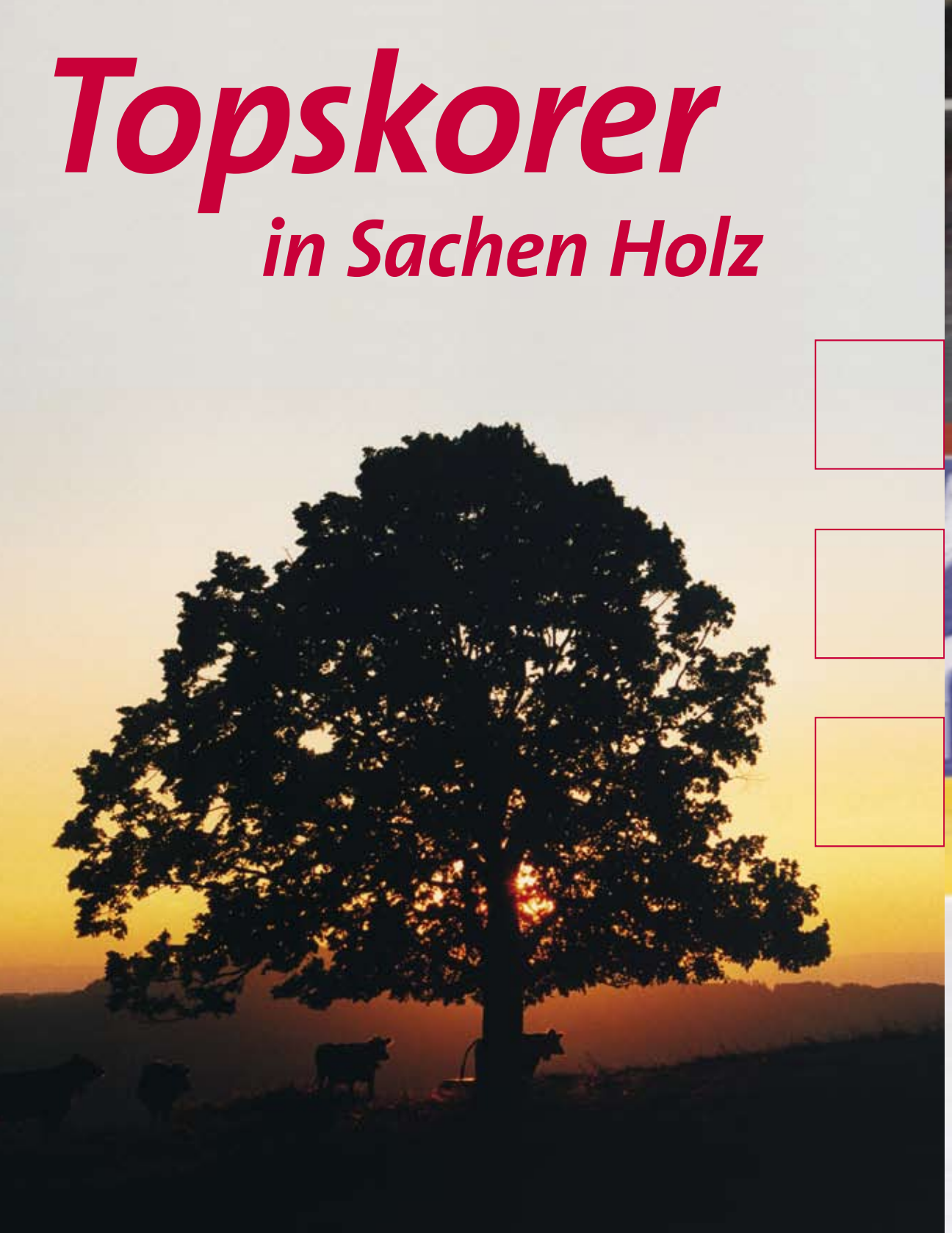
Todd Elik is back!
Grosse Elik-Story mit Interview

Simon Schenk
Kolumne eines Schweizermeisters

Playoff oder Playout
mit Klaus Zaugg & Markus Jutzi

Fanclub SCL TIGERS

Topskorer
in Sachen Holz



röthlisberger ag

Röthlisberger AG
Schreinerei
3535 Schüpbach

Telefon 034 497 72 72
info@roethlisberger-ag.ch
www.roethlisberger-ag.ch

ANPFIFF

Playoffs mit Todd Elik

Was für eine Saison für SCL Tigers! Fünf Runden vor Abschluss der Qualifikation mit sagenhaften fünf Punkten Vorsprung auf den EV Zug auf dem achten Rang, und damit glasklar auf Kurs in Richtung Playoffs. Zwar ist noch eine Wegstrecke zurückzulegen, und noch kann alles vergeigt werden: Aber noch nie waren die Tiger so nahe dran. Diesmal muss es einfach reichen! Versagen verboten! Aber keine Angst: Unsere Jungs werden nicht versagen. Denn das Team ist gut drauf. Es funktioniert! Es läuft! Und es gewinnt! Nervenflattern? Ja, bestimmt! Aber dies haben die Zuger auch. Und eventuell auch die Fribourger, welche nur noch drei Punkte vor den Tigern liegen. Sowohl gegen Gottéron wie auch gegen Zug wären bei Punktgleichheit die Emmentaler im Vorteil, weil sie mehr Punkte aus den Direktbegegnungen gewonnen haben. Es wird nichts mehr schief gehen. Es wird gelingen! - Und dann noch dies:

Er ist zurück! Ladies and Gentlemen, I present you with pride, the Master of Energy and Geniality, the King of Langnau and the Emmental, the One and Onlyyyyyy, - Tooooooooodd Eeeeeeeeeeeeliiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiik! Wir haben ihn wieder! Er ist wieder zurück in der Heimat. Let's Rock! Let's Playoff! Let's have Fun and Success! Die Massen sind eliktrisiert. Krisen sind anderswo! Hier ist Langnau! Hier ist das Emmental! Hier sind die SCL Tigers! Und hier ist Todd Elik!

Aber vergessen wir nicht! Die SCL Tigers waren bereits ohne Todd klar auf Playoff-Kurs. Unser Zuschauerschnitt lag bereits vor Eliks Ankunft auf über 5'700! Dies alles ist das Werk des Teams und seiner Spieler! Sie haben die Playoffs verdient! Ihnen gebührt der Dank, die Anerkennung und der Respekt. In Langnau ist unter Coach Christian Weber und dem Management von Heinz Schlatter etwas zusammen gewachsen, das wir schon lange nicht mehr hatten, und das viele von uns bereits verloren glaubten. Wir sind wieder wer! Wir sind Tiger!

Euer Bruno Wüthrich

D Giele
vo de
SCL TIGERS
packe
d Playoff-Quali.
Zeiget,
us WAS für
dir gschnitzt syt!
WIE WO WAS weiß
OBI®
Oftringen
OBI Bau- und Heimwerkermarkt
mit Gartenparadies
Schönbühl
OBI Bau- und Heimwerkermarkt
mit Gartenparadies

DER BESTE Elik

...aller Zeiten?

Klaus Zaugg: Die Rückkehr von Todd Elik hat im Emmental die grösste Hockeybegeisterung seit dem Wiederaufstieg von 1998 ausgelöst. Und bis heute haben die SCL Tigers nur mit dem «Tatze-Derby» durch ein einziges Qualifikations-Spiel eine so grosse Medienpräsenz erreicht wie mit der Partie gegen Zug 31. Januar 2009. Diese Begeisterung wird anhalten. Denn sie unterscheidet sich grundsätzlich von der „Elektrisierung" der früheren Jahre.

Der sensible Hockey-Popstar mit dem feinen Gerechtigkeitsgefühl und dem fanatischen Siegeswillen ist in eine Siegermannschaft zurückgekehrt. Zum ersten Mal ist das Spiel der Tiger nicht im Guten wie im Bösen von Elik abhängig. Er rückt vom Zentrum des Spiels an die Peripherie und ist im Grunde der beste Ergänzungsspieler, den die Liga je gesehen hat. Er muss jetzt nicht mehr die Mannschaft auf seinen Schultern in die Playoffs tragen - vielmehr wird er jetzt auf den Schultern seine Mitspieler in die Playoffs getragen.

Er hat auf das Publikum die Wirkung eines Popstars. Kein anderer Einzelspieler der Liga fasziniert die Fans so sehr. Es passt alles so wunderbar zusammen: Am 30. Januar 2009 ist der Kanadier in Langnau eingetroffen - exakt auf den Tag genau 40 Jahre nach dem letzten gemeinsamen Auftritt der Beatles (es war das legendäre «Rooftop Concert» auf dem Dach des Apple Buildings in London am 30. Januar 1969) haben die Langnauer Elik zurückgeholt.

Oder, wie es 20 Minuten-Online sagte: Der fünfte Beatle des Eishockeys. Eine recht bekannte Persönlichkeit, deren Namen mir gerade entfallen ist, und welche dem Spektakel gegen Zug auf der VIP-Tribune beiwohnen durfte, wunderte sich: «Es ist unglaublich, welche Wirkung Todd auf die Frauen hat. Es ist ein Wunder, dass während des Spiels nicht noch Slips aufs Eis geflogen sind.»

Diese positive Grundstimmung in der Mannschaft, im Management, im Umfeld und, natürlich, bei den Fans führt dazu, dass wir in den nächsten Wochen den besten Elik aller Zeiten erleben werden. Das Debut gegen Zug war typisch für das neue Zeitalter des Hockey-Rock'n'roll im Emmental: Die Mannschaft arbeitete hart, vier Linien beschäftigten den Gegner. Ob-

wohl die Zuger ja ganz genau wussten, wie man Elik provoziert - schliesslich hat er ja in Zug gespielt - konnten sie es sich nicht leisten, sich auf Provokationen des Kanadiers zu konzentrieren. Sie waren viel zu beschäftigt mit allen anderen Tigern. Und so war Elik das Sahnehäubchen auf dem Spiel der Langnauer. Er brauchte nicht mehr während des ganzen Spiels zu Blitzen und zu Donnern. Es genügte, wenn er mit seinem Genieblitz von Zeit zu Zeit das Spiel der Langnauer erhellte. Wie beim Pass zum 1:0. Und, natürlich, beim alles entscheidenden Anlauf im Penaltyschiessen, als er das Spiel für die SCL Tigers entschied.

Die zentrale Frage ist ja, ob Elik - er wird am 15. April 43 - nicht doch zu alt ist. Diese Frage kann schon nach einem Spiel abschliessend beurteilt werden: Er ist nicht zu alt. Dies aus mehreren Gründen.

1. Seine neue, oben bereits beschriebene Rolle. Elik hielt zwar bei seinem Debut sogar einen Einsatz von 2:30 Minuten problemlos durch und spielte in regelmässigen Einsätzen bis in die Verlängerung durch. Aber Trainer Christian Weber kann die Eiszeit seines neuen Wundertieres bei Bedarf reduzieren und ihn gezielt für Schlüsselsituationen wie Powerplays, Verlängerungen oder Penaltyschiessen schonen.

2. Der Laufstil. Elik ist einer der ganz seltenen Gleiter. Also ein Spieler, der mit sehr wenig Kraftaufwand übers Eis gleitet - ziemlich genau das Gegenteil eines wuchtigen Sprinters wie Daniel Steiner. Elik braucht in einem Spiel für seine Laufarbeit ungefährt 20 Prozent der Energie, die Steiner verbrennt.

3. Eliks erzielt seine Wirkung nicht durch Wucht, Kraft, Einschüchterung und Checks. Sondern durch seine Spielintelligenz, die durchaus in der Liga von Wayne Gretzky anzusiedeln ist. Intelligenz rostet nie. Elik kann das Spiel zwei, drei Züge zum Voraus lesen. Es ist durchaus wie bei der Fabel mit dem Hasen und dem Igel - immer dort, wo der Gegner hingelangen will, ist Elik schon - oder er hat den Puck bereits dorthin zu einem Teamkollegen gespielt. Er macht mit seiner Intelligenz - wie Wayne Gretzky - die Mitspieler besser.

4. Mit Christian Weber hat Elik erstmals einen Trainer, der ihn wirklich versteht. Weber sieht noch eine andere Qualität als nur das spielerische Genie des Kanadiers: «Wir haben eine Winnermentalität entwickelt. Das brauchte seine Zeit, und dabei helfen uns Spielerpersönlichkeiten wie Martin Kariya, Oliver Setzinger, Janne Niinimaa - und jetzt auch noch Todd Elik.» Der Rock'n'Roller habe sich problemlos ins Team eingefügt. Weber rühmt seinen neuen Star: «Er hat nach seiner Ankunft jedem die Hand gegeben und sich hingesetzt und ist ganz ruhig geblieben. Ein Musterprofi durch und durch.»

5. «Persons make the difference» ist ein Grundsatz aus dem nordamerikanischen Sport. Will heissen: Am Ende des Tages entscheiden nicht Geld und Spielsysteme. Sondern die Menschen, die dieses Geld ausgeben oder in diesem System spielen. Es sind bei finanziell, taktisch und spielerisch ungefähr gleich langen Spiessen Einzelspieler, welche die Differenz ausmachen. Das mag ganz banal tönen, ist aber der Schlüssel zum Erfolg. Weil es nur ganz wenige Personen gibt, die eine Differenz machen können. Elik gehört zu diesen „Differenz-Machern".

Nach Eliks Debut drängten sich im Bauch des Ilfisstadions mehr Reporter und mehr Kamera- und Mikrophonträger als je zuvor in einem Qualifikationsspiel. Was wurde da geredet, gesagt, behauptet? Hier eine kleine Zusammenfassung.

Präsident Hans Grunder begab sich in die Kabine. Und es stellte sich heraus:

Zum Glück gibt es noch gestandene Männer, die den Mut zum Meinungswechsel haben. Grunder war im Herbst 2003 nämlich am Rausschmiss von Todd Elik mitschuldig. «Es stimmt, ich habe seinerzeit im Verwaltungsrat für die Entlassung von Elik gestimmt. Aber ich war noch neu im Hockeybusiness.» Nun habe er intensiv an der Rückkehr des Hockey-Rock'n'Rollers gearbeitet. «Ich war sofort für Eliks Verpflichtung. Wir hätten ihn eigentlich vor zwei Jahren schon fürs Tatze-Derby holen wollen. Aber er bekam damals die Freigabe von Innsbruck nicht.» Ein glühender Befürworter des Transfers war neben Manager Heinz Schlatter Trainer Christian Weber: «Ich wollte Elik schon, als er bei Langnau gehen musste. Ich war damals Trainer der ZSC Lions. Doch Davos war schneller. Als ich jetzt hörte, dass Elik in Liublijana frei wird, da wusste ich sofort: Das ist unsere Chance. Wir holen ihn.»

Grunder ist sich sehr wohl bewusst, welch enorme PR-Wirkung Elik hat. Sollten die Tiger die Playoffs schaffen, ist durchaus denkbar, dass Elik noch lange im Emmental bleibt. Beispielsweise als permanenter Ersatzausländer und Trainer für die inzwischen völlig heruntergewirtschaftete Juniorenabteilung. Grunder sagte noch im Kabinengang nach dem Elik-Debut: „Wir werden sehen." Wir können davon ausgehen, dass Grunder und Schlatter Elik längerfristig ins Unternehmen SCL Tigers integrieren werden.

DAS ERSTE ELIK Interview

Und hier im Original das erste Interview, das Elik nach seinem Debut im Kabinengang gegeben hat.

Was ist Ihnen durch den Kopf gegangen, als Sie zum Penalty angelaufen sind?

Todd Elik: «Ich war so nervös und dachte nur eines: Der Puck muss rein. Und ich wusste auch ganz genau wie ich schiessen wollte. Und so habe ich dann getroffen.»

Weil Sie Torhüter Lars Weibel kennen?

Todd Elik: «Ja, ich kenne ihn. Er war unser Goalie, als ich in Davos war. Aber es wäre respektlos zu sagen, ich hätte gewusst, wie ich ihn schlagen kann. Er ist ein grossartiger Torhüter. Ich wusste einfach, wie ich schiessen wollte und hätte es gegen jeden anderen Goalie auch so versucht.»

War es der beste Penalty Ihrer Karriere?

Todd Elik: «Ja, das kann ich so sagen.»

Sie sind auf Anhieb in Langnau wieder der gefeierter Star...

Todd Elik: «...nein, nein. Ich will kein Star sein - ich bin hier, um der Mannschaft zu helfen. Es ist unfair gegenüber meinen Mitspieler, mich als Matchwinner zu feiern.»

Ihr Einstand ist eben mit einem Elik-Hattrick geglückt.

Todd Elik: «Einem was?»

Einem «Elik-Hattrick».

Todd Elik: «Was ist denn das?»

Ein Tor, ein Assist und eine Strafe im gleichen Spiel.

Todd Elik: «Ich habe doch schon gesagt, dass ich es nicht mag, wenn man versucht, mich zum Star zu machen.»

Aber sie spielten eine wichtige Rolle bei diesem Sieg gegen Zug und sie sehen nach dem Spiel so frisch aus, als hätten sie eben ein Aufwärmtraining absolviert.

Todd Elik: «Oh, danke für die Blumen. Ich musste in der Vergangenheit von den Reportern hier auch schon bösere Kommentar hören. Die Beine sind ein bisschen schwer, aber es ging ganz gut, ich fühle mich wirklich okay und ich hoffe, dass ich durch die Trainings während Nationalmannschaftspause besser werde.»

Sie standen auch beim Ausgleichstreffer zum 2:2 auf dem Eis...

«....na kommen Sie. Es ist nicht fair, mir dieses Gegentor anzulasten. Es ist nicht mein Gegentor.»

Okay, es ist nur eine statistische Feststellung. Was hat sich verändert, seit Sie im Herbst 2003 zum letzten Mal für die SCL Tigers gespielt haben?

Todd Elik. «Das Eishockey ist noch schneller geworden und die Mannschaft ist schneller und ausgeglichener als damals.»

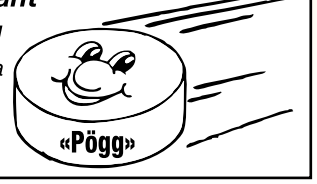
Und die Schiedsrichter?

Todd Elik: «Sie sind gut und pfeifen offenbar nach dem gleichen strengen Massstab wie in der NHL. Ich denke, dass es mir zu Gute kommt, wenn weniger Halten und Haken erlaubt ist.»

Stadion-Restaurant «Pögg», Langnau

Familie Hans und Erika Hofer-Walther

Täglich geöffnet bis Polizeistunde



Dreimal hatte Elik mit Langnau die Playoffs verpasst (1999, 2000, 2003). Im Frühjahr 1999 hat er die SCL Tigers in einem historischen Spiel vor dem sofortigen Wiederabstieg bewahrt. In der 7. und letzten Partie der Liga-Qualifikation lagen die Langnauer in Chur schon 0:2 zurück - der Abstieg. Da kehrte Elik die Partie mit sechs Assists und einem Tor.

Sollte er nun auch den ersten Einzug in die Playoffs orchestrieren, sollte die Entscheidung am Ende gar in der Direktbegegnung gegen Zug am 20.Februar vor eigenem Publikum in Langnau fallen, dann fliegt vielleicht doch noch erstmals in der Langnauer Hockeygeschichte (oder seit 1946) Damenunterwäsche aufs Eis.

Die entscheidenden End-Spiele

SCL Tigers
Ambri (h)
Biel (a)
Kloten (h)
Zug (h)
Lugano (a)

Zug
Lugano (h)
Ambri (a)
Biel (h)
Langnau (a)
Kloten (h)

Ist zum wertvollen Spieler gereift:

Christian Moser

SCL-FANS SIND... *einmalig!*

Ich weiss, ich weiss, heute heisst es natürlich neu-deutsch «Tigers Fans»!

Simon Schenk. Mitglied der Meistermannschaft 1976, Ex Nati-Coach etc.

Aber ich bin halt noch von der alten Garde und erinnere mich gerne zurück an meine Zeiten als Spieler des SC Langnau und die Reisen zu den Auswärtsspielen im Extrazug. Vielleicht war ich bei der Gründung des Fanclubs vor 30 Jahren sogar noch ein Bisschen beteiligt, denn ich war in einem gewissen Sinne sogar als Spieler so etwas wie ein Fan. Der SCL wurde für mich zur Leidenschaft!

Wenn mir jemand gesagt hätte, dass ich dann nach meiner Zeit als SCL-Spieler auch bei Erstligaklubs, als Nationaltrainer oder sogar beim gehassten ZSC Verantwortung, Herzblut, Erfolg und Freude haben werde, dann hätte ich das damals als Provokation aufgefasst und es hätte wohl Streit gegeben. Ich habe dann aber festgestellt, dass die Eishockeywelt auch anderswo lebt.

Bezüglich Fans ist Langnau aber schon einmalig. Das habe ich eindrücklich erlebt, als ich in den Neunzigerjahren nach dem Abstieg in die 1. Liga beim Wiederaufbau als Trainer, Sportchef und „Mädchen für alles“ in Langnau angestellt war. Der damalige Zuschauerdurchschnitt von 4‘000 Zuschauern in der 1. Liga und ein Jahr später von 4‘300 Zuschauern als Schwanzklub der NLB – das gibt es nur in Langnau! Wir haben damals auch eine Art Schweizer Eishockeygeschichte geschrieben, ohne dass wir die Champions League gewonnen haben.

Dass in den letzten 10 Jahren jeweils der Ligaerhalt nach dem Verpassen der Playoffs wie andernorts ein Meistertitel gefeiert wurde, auch das gibt es nur in Langnau. Wie wird es wohl dieses Jahr sein, wenn dann die Playoffs auch theoretisch definitiv gesichert sind? Ich denke, Langnau wird dann ein mittleres Erdbeben erleben! Nur um eines bitte ich die Fans: Verschont das Ilfis-Stadion

HUNZIKER AG
Gut verpackt kommt besser an.

sta da Schreinerei
Küchen Möbel
3550 Langnau
Telefon 034 402 20 12

Vom Entwurf bis zur fertigen Drucksache – alles unter einem Dach!
Druckerei Schürch AG
Bahnhofstrasse 9
4950 Huttwil
Telefon 062 959 80 70
Fax 062 959 80 74
www.schuerch-druck.ch

Stämpfli
STRASSENBAU, HOCHBAU- UND TIEFBAU
Abbrüche, Muldenservice, Reparaturen aller Art, Spitz- und Maurerarbeiten, Umgebungs- und Asphaltarbeiten
3550 Langnau, Tel. 034 408 40 40, Fax 034 408 40 35
info@staempfli.ch, www.staempfliag.ch
IVECO - Servicestelle für Nutzfahrzeuge

HOFMEIER AG
Drucksachen in Höchstform.

Hofers Laufmeile
Mit Freude und Leidenschaft
Laufsport total bei Hofers Laufmeile!
Telefon 034 402 73 56, Mobile 079 283 37 94 www.laufmeile.ch

Hat sich im Emmental prächtig entwickelt: Neo Natispieler

Matthias Bieber

Einmarsch in Ambri

bei eurem Freudenfest! Die neue Arena steht noch nicht und die SCL Tigers werden das alte Stadion wohl noch ein oder zwei Jahre nötig haben!

In den letzten 11 Jahren, wenn ich jeweils als Verantwortlicher der wenig geliebten ZSC Lions die Spiele in Langnau verfolgte, habe ich die Tigers Fans als Gegner aus einer anderen Perspektive erlebt. Wenn die gelb-rote Wand Stimmung macht, läuft es einem als Gegner eiskalt den Rücken herunter. Ich beneide den Sieger der Qualifikationsrunde in den diesjährigen Playoffs nicht, wenn er ins Ilfis-Stadion einlaufen muss!

Auf der Sitzplatztribüne hinter der ZSC Lions Spielerbank habe ich auch erlebt, wie man mit ungeliebten Gegnern umgeht. Was ich dort jeweils an Provokationen, Beleidigungen und Angriffen weit unter der Gürtellinie über mich ergehen lassen musste, habe ich in keinem anderen Stadion erlebt! Und dies – wohlverstanden – an jenem Ort, wo ich während 16 Jahren als Spieler in der NLA, viele Jahre als Nachwuchstrainer und Trainer der ersten Mannschaft ein stolzes Kapitel der Klubgeschichte mitgestaltet habe. Auch das gehört eben zu einem Tigers Fan: Gelb-rot, und sonst gar nichts!

Nachdem in der Zwischenzeit mit Christian Weber ein Zürcher Trainer ist und auch unter den Spielern die Fraktion der Zürcher immer grösser wird, hat sich vielleicht der Blickwinkel eingefleischter Tigers Fans auch etwas gewandelt und manch einer hat wohl eingesehen, dass nicht einfach alles was aus Zürich kommt, nur schlecht ist…

Ich gratuliere dem Fan Club ganz herzlich zum 30. Geburtstag und danke allen Verantwortlichen für die hervorragende Arbeit. Eure Fans waren, sind und bleiben einmalig!

HUNZIKER AG
Gut verpackt kommt besser an.

CompuTech
Informatik AG
Shop - Langnaustrasse 17/19
Systemtechnik - Kalchmatt 23
3436 Zollbrück
www.computech.ch

CREATIV ART
Spezielle Karten zum Geburtstag, als Dankeschön, gute Besserung etc. Jede Karte ein Unikat!
Handgemalt, marmoriert, airbrushed oder gestanzt.
Andrea Wälti, 079 208 31 75
Gestickte Pullover, Jacken, Badetücher etc. Jedes Motiv möglich!
Für den Eigengebrauch, als Geschenk, auch für Vereine und Firmen.
Hanni Wälti, 079 432 08 10

Brillen und Kontaktlinsen
HAAG OPTIK
Alleestr. 5 · 3550 Langnau · www.haag-optik.ch

Wir bringen mehr Power in die Elektrotechnik.
Schalten Sie uns ein.
www.etavis.ch
ETAVIS BEUTLER

GROWA CASH + CARRY
Ihr verlässlicher Partner für Ihren Vereinsanlass
Umfassendes Spirituosen- Wein- und Getränke-Sortiment
Breite Palette Einweggeschirr
Growa CC
Industrie Obermatt, 3543 Emmenmatt
Tel. 034 402 30 13, Fax 034 402 46 67

FANTIGER bat zwei unabhängige, und völlig neutrale Hockeyexperten darum, die Chancen der SCL Tigers auf die Playoffs zu durchleuchten. Nachfolgend die Meinungen:

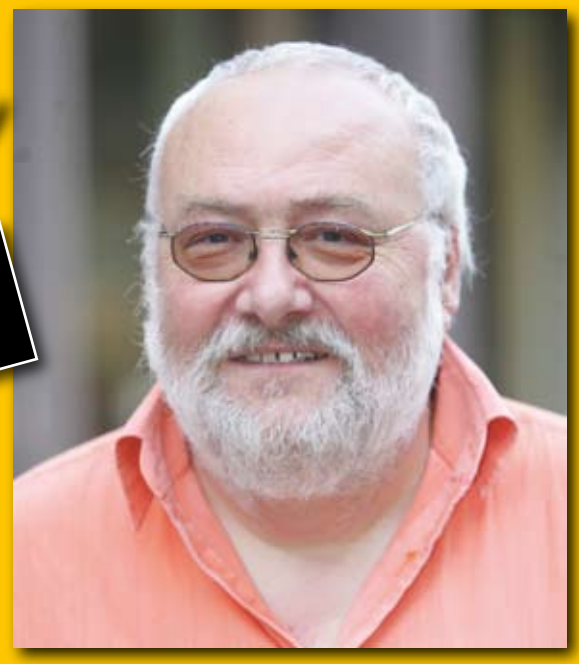
Die Kontroverse

Warum Langnau die Playoffs nicht schafft

KLAUS ZAUGG

Nun muss ich also Busse tun. Für jede einzelne Prognose, die Langnau nicht in den Playoffs gesehen hat. Und antreten zu einer Argumentation, die zwar meinem Verstand keine Probleme bereitet. Aber mein Herz und meine Seele beleidigen: Wie kann ein Emmentaler nur dazu verknurrt werden, Argumente aufzuführen, dass es nicht für die ersten NLA-Playoffs der Geschichte reicht? Es ist grausam. Es ist ungerecht. Und doch: Es gibt schon Argumente für ein Scheitern. Das bösartigste ist jenes, dass Matthias Schoder, obwohl er zuletzt das beste Eishockey seiner Karriere spielt, und in zwei Penaltyschiessen hintereinander (gegen Servette und Zug) unbesiegt geblieben ist, im letzten Moment doch wieder jene Fehler macht, die Sieg und Playoff kosten. Oder dass Christian Weber doch kein Trainer ist, der alles entscheidende Spiele gewinnen kann. Eine Mannschaft, die 17 von 18 Derbies gegen den SC Bern verliert, kann einfach keine Winnermentalität haben und die Playoffs nicht erreichen. Wer den SCB nicht schägt, ist des Playoff nicht wärt. Oder dass Hockey-Popstar Todd Elik letztlich für zu viele Schlagzeilen sorgt, Unruhe in die bis dahin homogene Mannschaft trägt, und so zum Scheitern beiträgt. Oder dass Kultverteidiger Janne Niinimaa im entscheidenden Moment im Heimspiel gegen den EV Zug solche Fehler unterlaufen wie zuletzt beim Spengler Cup im Dienste des HC Davos. Da kostete sein Scheibenverlust den HCD die Finalteilnahme. Oder dass Mathias Joggi zu viele Chancen vergeigt. Oder dass Donau-Gretzky Oliver Setzinger zwar Eiskunst- und Eisschnelllauf-Wettbewerbe gewinnen könnte - aber als „Wiener-Lambiel" einfach die Scheibe nicht mehr ins Tor bringt. Und schliesslich und endlich sind die Zuger so gut, dass sie dazu in der Lage sind, im Schlussspurt die Langnauer doch noch zu überholen - einholen reicht nicht, weil die Tiger bei Punktgleichheit in den Playoffs sind. Oder dass der Hockeygott halt doch kein Langnauer ist. Man möge mir nun verzeihen. Mehr fällt mir nicht mehr ein. Das Unglück eines Scheiterns vorauszusagen wurde von mir verlangt. Aber nun weigert sich auch mein Verstand und es bleibt mir nur heitere Resignation.

Weshalb die Tiger die Playoffs schaffen



MARKUS JUTZI

Die Frage lautet eigentlich nur, gegen wen müssen die Tigers in den Playoffs spielen – Kloten oder Bern? Die 5 Punkte Vorsprung werden reichen, und Zug muss wohl oder übel in den sauren Apfel der Playouts beissen. Sie werden aber nicht absteigen, denn Josh Holden ist der Garant dafür. Weshalb aber schaffen es die Tigers in die Playoffs? Die Tiger haben mit Matthias Schoder den besseren und konstanteren Torhüter. Sie haben auch mehr Potential in der Verteidigung und mit Curtis Murphy einen Edel-Joker in der Hinterhand. Für die Schlussphase sind zwei neue Spieler gekommen. Todd Elik wird mit seiner Präsenz und Genialität die Stadien und Gegner «eliktriesieren». Er wird lenken und passen. Sven Helfenstein wird fräsen und scoren. Die Langnauer haben die besseren Schweizer Spieler und mit Michel Zeiter, - er wird nach der Natipause zurückkehren, - einen Spieler, der die Ruhe bewahren kann auch in hektischen, schwierigen Phasen. Zwar spielen Zug und Langnau noch gegen die gleichen Gegner, aber bei der Direktbegegnung geniesst Langnau noch einmal den Heimvorteil. Sie haben die Nase vorn, und der Druck des «gewinnen müssens» lastet auf den Innerschweizern. Die Nerven werden flattern und Zug kann die Wende nicht mehr aus eigener Kraft schaffen. Von den verbleibenden 15 Punkten, die noch zu vergeben sind, müssen die Tigers noch zwei Siege und zwei Punkte gegen Zug holen, und schon sind sie dabei. Bei Punktgleichheit haben die Langnauer die Nase vorn, denn bei den Direktbegegnungen sind sie besser.

Langnau wird also die beiden Partien gegen Biel und Ambri gewinnen. Mit ihrem Tempospiel und Elik als genialen Passusgeber werden sie die Seeländer und Leventiner niederwalzen, und hinten wird Schoder hexen. In der Natipause können die kleinen Blessuren verheilen. Die Batterien sind nun wieder geladen, und mit Christan Weber steht ein Mann an der Bande, der es versteht, seine Jungs nicht abheben zu lassen. Dass die Nerven bei den Zugern schon fast blank liegen, zeigt auch die Tatsache, dass Doug Shedden bei der 2:3-Niederlage vom 31. Januar die Bandentüre so lange zuknallte bis er eine 2-Minuten-Strafe kassierte. Mit Niinimaa, Joggi uns Setzinger haben die Langnauer drei Spieler die Emotionen einbringen können. Fräsen, passen, raufen und provozieren ist der Schlüssel zum Erfolg. Am Freitag, 20. Februar nach der Partie gegen den RV Zug werden die Langnauer feiern können. Die Playoffs sind erreicht. Die Ilfishalle wird toben und das Dorf im Ausnahmezustand sein. Mit schweren Beinen vom Tanzen und brummenden Köpfen vom Bier werden viele Fans die Fahrt nach Lugano antreten.

DIE KULTFAHRT NACH...

Martin Blaser, der Gründer des Fanclub SCL Tigers (damals SCL Fan Club Emmental)

Datum:
4. Januar 2009

Länge Zug:
270 m (länger als das Perron)

Mitreisende:
777 Personen (davon 29 Helfer, 25 Security, 13 Zugbegleiter)

Im Gepäck:
3,5 Tonnen Verpflegung und Getränke

Grund:
30 Jahre Fanclub SCL Tigers

Polonaise! Auch auf der Rückfahrt war die Stimmung ausgezeichnet.

Ambri

Insgesamt 3,5 Tonnen Verpflegung und Getränke reisten mit

Besiegelt: Ewigi Liebi

www.hausabwart.ch
www.gefahrengut.ch
www.floradeko.ch
Marc Pulver, GU für Liegenschaftsunterhalt & Gefahrgut
Rohrstrasse17, CH-3507 Biglen
Mobile: 078 667 19 27, Mobile: 079 450 07 94

HOFMEIER AG
Drucksachen in Höchstform.

Auch SCL Tigers Präsident Hans Grunder war auf der Kultfahrt dabei

Es war eine regelrechte Invasion

KURZMITTEILUNGEN

News

Kultfahrt nach Ambri mit Gewinn
Mit der Kult- und Jubiläumsfahrt schaffte der Fanclub SCL Tigers eine echte unternehmerische Meisterleistung. Die von Vorstandsmitglied Christoph Schmid generalstabsmässig geplante Fahrt in die Leventina rentierte sich. Trotz Tiefstpreisen warf der Anlass rund 6'000 Franken Gewinn ab. Dabei kostete die Fahrt inkl. Eintritt für das Spiel für einen Stehplatz-Besucher gerade mal dreissig Franken.

Jubiläumsfest im Sommer
Die Jubiläumsfahrt nach Ambri soll noch nicht alles gewesen sein. Der Fanclub SCL Tigers plant im Sommer ein grosses Jubiläumsfest. Am ersten August-Wochenende sollen Bier und Wein fliessen, und mit Wein, Weib und Gesang gefeiert werden. Für das Fest werden noch zahlreiche Helfer gesucht. Sowohl für den Auf- und Abbau sowie für die Bewirtung der Gäste herrscht grosser Personalbedarf. Denn schliesslich soll man feiernde Gäste beim Konsumieren nicht warten lassen. Auch das Festprogramm soll sich sehen lassen. Details folgen auf www.fantiger.ch. Helfer melden sich bei Fanclub-Präsident Beat Zurbuchen (beat.zurbuchen@fanclub-scltigers.ch)

Neues Eisstadion kurz vor dem Durchbruch?
Gemäss Hans Grunder fehlt nur noch eine Unterschrift, damit über das neue Eisstadion weiter informiert werden kann. Der Präsident der SCL Tigers ist zuversichtlich, bis zur endgültigen Qualifikation für die Playoffs auch Neuigkeiten über das Projekt bekannt geben zu können. Wie genau dieses aussehen wird, wollte Grunder noch nicht verraten.

Fanszene SCL Tigers erfolgreich
Die Choreo- und Stimmungsmacher unter den Tigerfans sind nicht nur kreativ, sondern auch erfolgreich. Die Fanszene SCL Tigers (nicht zu verwechseln mit dem Fanclub SCL Tigers) muss die Kosten für ihre aufwändigen Choreos selbst einspielen. Ihre letzten Aktionen waren sehr erfolgreich. Eine Sammlung vor der Migros Langnau brachte 1'600 Franken ein, und ein Losverkauf in der Ilfishalle sogar 6'300 Franken.

Imposante Zahlen
An der gestrigen Hauptversammlung (11.2.2009) des Fanclub SCL Tigers präsentierte Kassenwartin Tamara Wyss beeindruckende Zahlen. Bei einem Umsatz von 179'063 Franken resultierte ein Jahresgewinn von 11'588 Franken. Dieser Gewinn ist umso bemerkenswerter, wenn man berücksichtigt, dass die Auswärtsfahrten zu 10 Franken, eines der Flaggschiffe des Fanclubs, einen Verlust von rund 15'000 Franken eingefahren haben.

Bäckerei - Konditorei Widmer

E. & C. Widmer
Kirchgasse 7, 3550 Langnau
Telefon 034 402 11 94

Feini huusgmachti Spezialitäte und viles meh...

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 07.00 - 12.30 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
Sa: 07.00 - 16.00 Uhr

D's Langnouerli

z'Langnouerli

Einisch meh laht mi dr Fanclub zu Wort la cho. Da sägeni Merci. Merci sägeni o am Fanclub für die tolli Arbeit wosi liischte. Dä Äxtrazug uf Ambri zum 30-Jahr Jubiläum isch ja eifach wäutklass gsi. Ewigi Liebi – besser chames nid ufe Punkt bringe. Das hi o die mitgreiste Gründigsmitglieder u üse „Chef" Grunder nid besser chönne usdrücke!

O am Choreo-Team sägeni Merci für die mega Büetz wosi mache. Witzig, suber, mängisch chli zünisch aber glich fair chöme glungeni Sache derhär. Witer so!

Vorgeschter Fritig hets hurti u heftig gschüttlet im ganze Ämmitau! E Nachricht het dr Hohgant la zittere u aui Ämmitaler hi vor luter Stuune zMu nüme zuebrunge! Üse Todd Elik isch zrugg bide Tigere! Überau hets nume no is Gsprächsthema gäh.

Scho bim erschte Training am Samschti Mittag (vor 100 Lüt) het dr Todd zeigt, was fürne Usstrahlig är uf ds Spiu het. Im extrem wichtige Heimspiu gäge Zug himer dank de aute Manne Marco Bayer u Todd Elik (umne hervorragende Mättu zwüsche de Pföschte) zwü Punkt chönne bueche. Wie erwartet het d'Iufishaue fasch überchochet.

Es brucht ke Prophet zum schriebe, dass o ide räschtleche Heimspiu dHütte gschlage vou wird si. Dr Todd isch genau dä womer itz bruche! Sini Emotione, d'Genialität u chli Seniore-Abklärtheit wärde üs definitiv i Playoffs bringe!

Aber o dr Todd brucht es Team wo mit ihm zäme Pünkt wot ifahre! U genau das Team himer das Jahr zäme. Auso lömers la rocke, ab id Playoffs!

Konstant zum Erfoug

Üse Trainer Chrigu bliebt bis 2013. Merci Chrigu, du ghörsch zu üs. Dank dir chömer dr konstant Ufbou vom Team witer füehre. Üses Team für 09/10 stiit zu 98%.

Goalies Schoder u Kern hi witerlufendi Verträg. Aus Verteidiger si fix: Chrigu Moser, Blum, Gmür, Murphy, Tallarini, Kobach, Lüthi u dr Jörg Reber (vo Biu).

Aus Stürmer unger Vertrag himer: Camenzind, Moggi-Brüetsche, Sutter, Steiner, Setzinger, Toms, Zeiter, Helfenstein, Bieber sowie die zwe Nöie Aurelio Lemm (nomau e Zürcher) u Roman Schild (vo Chaux-de-Fonds).

D's Langnouerli

I ga dervo us, dass üs o dr Simu Moser u dr Ädu Gerber erhaute bliebe.

Itz bruchemer no dr Kariya oder haut de e Ersatz für ihn u när isch das Team komplett.

Interessant fingeni, wie sech das Team rein vom Auter här zämesetzt. E ganzi Reihe vo wichtige Spieler si no ganz jung oder de grad im beschte Hockeyauter.

Zum eutere Semeschter ghört natürlech mit sine fasch 43 Jährli dr Todd Elik. Trotzdäm würdi ihm grad e Vertrag bis Früehlig 2010 gäh! Wimer gseh hi, isch fasch geng e Usländer agschlage oder nid i Form. Auso wieso nid mit füf starte?!

Euphorie nütze

Ungloublechi 5729 Gringe hi die Saison Spiu vo üsne Tigere ir Iufishaue verfougt! Bi dene mindeschtens 5 Heimspiu womer no hi wird d'Hütte vou si!

Das isch e Euphorie wo mues gnützt wärde! Itz müesse konkreti Plän für die nöii Haue häre u zwar sofort. I bi überzügt, dass no mänge dr Ischias-Griff macht u es Nötli laht la springe fürne schöni Tiger-Arena. Aber mir Ämmitaler wi wüsse, uf was mir üs ilöh. Auso häre mit dene Informatione!

Negative Saisonabschluss

Ig wot ja nid schwarz male, aber irgendwie hani zGfüeu, dass mir sit 11 Jahr z'erschte Mau d'Saison mitere Niederlag wärde abschliesse. Zum Meischter längts nämlech das mau no nid...

Öies Langnouerli

Impressum:

Herausgeber:	Fanclub SCL Tigers, Langnau
Redatkionelle Leitung:	Bruno Wüthrich (bw)
Gastautoren:	Simon Schenk, Klaus Zaugg, Markus Jutzi
Fotografien:	Christoph Schmid
Layout:	Rahn Grafix, Wichtrach, www.shirtgrafix.ch
Druck:	Druckerei Schürch AG, Huttwil
Inseraten-Annahme:	Fanclub SCL Tigers, Postfach 680, 3550 Langnau oder inserate@fanclub-scltigers.ch

Herzlichen Dank all unseren Inserenten und allen, die an dieser Publikation mitgearbeitet haben

www.shirtgrafiX.ch create your shirt